



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Hanna-Krahl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 11.11.2025

Praxisanleiterbonus zur Etablierung von innovativen Praxisanleitungskonzepten

Seit April 2025 können Praxisanleitende innovative erprobte Praxisanleitungskonzepte beim Landesamt für Pflege (LfP) einreichen und hierfür eine Prämie in Höhe von 10.000 Euro als Einmalzahlung erhalten. Die Antragsfrist endet am 30.11.2025 und insgesamt können bis zu 180 innovative Praxisanleitungskonzepte gefördert werden.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Wie viele Konzepte wurden bisher im Rahmen der Förderung „Praxisanleiterbonus zur Etablierung von innovativen Praxisanleitungskonzepten“ eingereicht (bitte auch auf den Zeitpunkt der Einreichungen eingehen)? 3
- 1.2 Wie viele Konzepte erhielten bisher den Bonus (bitte bereits bewilligte Konzepte auflisten)? 3
- 1.3 Aus welchen Gründen wurden eingereichte Konzepte nicht bewilligt? 3
- 2.1 Wie viele Personen bzw. Personengruppen, wie im Leitfaden beschrieben, haben den Bonus erhalten (bitte aufschlüsseln)? 3
- 2.2 Gibt es Vorgaben, für was der ausgezahlte Bonus verwendet wird? 3
- 2.3 Wie erfolgte die Prüfung, ob ein Konzept tatsächlich schon in der Tätigkeit als Praxisanleitung erprobt wurde? 4
- 3.1 Wie wird durch die Staatsregierung sichergestellt, dass alle Praxisanleiterinnen und -anleiter diese Chance bekommen, also insbesondere von der Möglichkeit des Praxisanleiterbonus erfahren (bitte auch konkret angeben, wo der Praxisanleiterbonus beworben wurde)? 4
- 3.2 Gibt es Pläne seitens der Staatsregierung, die Einsendefrist (30.11.2025) zu verlängern, sofern die möglichen 180 geförderten Konzepte nicht eingereicht wurden? 4
- 3.3 Wie gestaltet sich die regionale Verteilung der eingereichten Konzepte (bitte explizit auch auf die regionale Verteilung bewilligter Konzepte eingehen)? 4

4.1	Wann ist mit einer Veröffentlichung der bis zum Ende eingereichten und bewilligten Konzepte zu rechnen (bitte auch angeben, wo diese veröffentlicht werden)?	5
4.2	Bis wann rechnet das LfP damit, mit der Prüfung der bis zum Ende des Bewertungszeitraumes (30.11.2025) eingereichten Konzepte fertig zu sein?	5
5.1	Welche Rolle spielt nach Ansicht der Staatsregierung die Evaluierung der Konzepte?	5
5.2	Wie werden die Konzepte evaluiert (bitte auch angeben, durch wen die Konzepte evaluiert werden)?	5
5.3	In einer Veröffentlichung des LfP aus dem November 2024 wird darauf hingewiesen, dass der schriftliche Evaluationsbericht anhand vorgegebener Evaluationsfragen erfolgt – wie lauten die vorgegebenen Evaluationsfragen?	5
6.	Wie bewertet die Staatsregierung den Erfolg des Praxisanleitungsbonus?	6
	Anlage	7
	Hinweise des Landtagsamts	11

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention
vom 16.12.2025

- 1.1 Wie viele Konzepte wurden bisher im Rahmen der Förderung „Praxisanleiterbonus zur Etablierung von innovativen Praxisanleitungs-konzepten“ eingereicht (bitte auch auf den Zeitpunkt der Einreichungen eingehen)?**

Zum Stand 25.11.2025 wurden 231 Anträge gestellt.

Zeitraum	Anzahl der gestellten Anträge
Außerhalb des vorgegebenen Zeitraums	2
April 2025	97
Mai 2025	11
Juni 2025	14
Juli 2025	18
August 2025	8
September 2025	15
Oktober 2025	24
November 2025	42

- 1.2 Wie viele Konzepte erhielten bisher den Bonus (bitte bereits bewilligte Konzepte auflisten)?**

Zum Stand 25.11.2025 wurden 164 Anträge bewilligt, siehe Anlage.

- 1.3 Aus welchen Gründen wurden eingereichte Konzepte nicht bewilligt?**

Eingereichte Konzepte wurden beispielsweise aufgrund unvollständiger Unterlagen, fehlender Angaben, Antragseinreichung vor Fristbeginn, fehlender formeller Voraussetzungen, inhaltlicher Mängel des Konzepts, fehlenden Theorie-Praxis-Transfers etc. nicht bewilligt.

- 2.1 Wie viele Personen bzw. Personengruppen, wie im Leitfaden beschrieben, haben den Bonus erhalten (bitte aufschlüsseln)?**

Zum Stand 25.11.2025 haben 109 Einzelpersonen und 55 Personengruppen den Praxisanleiterbonus erhalten.

- 2.2 Gibt es Vorgaben, für was der ausgezahlte Bonus verwendet wird?**

Nein.

2.3 Wie erfolgte die Prüfung, ob ein Konzept tatsächlich schon in der Tätigkeit als Praxisanleitung erprobt wurde?

Es ist erforderlich, dass die einreichenden Praxisanleitenden die Umsetzung, Implementierung und Evaluation in einem Bericht darstellen. Dies haben die Praxisanleitenden im zur Verfügung gestellten Musterformular anhand vorgegebener Evaluationsfragen darzustellen sowie den Zeitraum der Erprobung anzugeben. Mit Antragstellung haben die Praxisanleitenden die Richtigkeit und Vollständigkeit der von ihnen gemachten Angaben zu versichern.

3.1 Wie wird durch die Staatsregierung sichergestellt, dass alle Praxisanleiterinnen und -anleiter diese Chance bekommen, also insbesondere von der Möglichkeit des Praxisanleiterbonus erfahren (bitte auch konkret angeben, wo der Praxisanleiterbonus beworben wurde)?

Informationen zum Praxisanleiterbonus sowie ein Leitfaden und die zur Einreichung notwendigen Formulare wurden auf der Webseite des Landesamts für Pflege (LfP) unter www.lfp.bayern.de¹ veröffentlicht.

Im Januar 2025 sowie im September 2025 wurden Pressemitteilungen veröffentlicht.

Darüber hinaus wurden die Informationen zum Praxisanleiterbonus an die Mitglieder des Bündnisses für generalistische Pflegeausbildung, die Leitstelle Gesundheitsregionen^{plus}, die Hochschulen und die Pflegedirektionen der Uniklinika zur Weiterleitung an die Praxisanleitenden sowie an die Bezirksregierungen zur Weiterleitung an die Berufsfachschulen für Pflege mit der Bitte um Unterrichtung der Praxiseinrichtungen versandt.

Zusätzlich wurde im August 2025 auf den Social-Media-Kanälen des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) ein Posting zum Praxisanleiterbonus veröffentlicht.

3.2 Gibt es Pläne seitens der Staatsregierung, die Einsendefrist (30.11.2025) zu verlängern, sofern die möglichen 180 geförderten Konzepte nicht eingereicht wurden?

Nein. Zum Stand 25.11.2025 wurden 231 Anträge gestellt und bereits 164 Anträge bewilligt.

3.3 Wie gestaltet sich die regionale Verteilung der eingereichten Konzepte (bitte explizit auch auf die regionale Verteilung bewilligter Konzepte eingehen)?

Regierungsbezirk	Anzahl der bewilligten Anträge
Oberbayern	43
Niederbayern	28
Oberpfalz	9
Oberfranken	17
Mittelfranken	24
Unterfranken	24
Schwaben	19

1 <https://www.lfp.bayern.de/pranbeip/>

4.1 Wann ist mit einer Veröffentlichung der bis zum Ende eingereichten und bewilligten Konzepte zu rechnen (bitte auch angeben, wo diese veröffentlicht werden)?

Prüfung und Abschluss der Förderverfahren bleiben zunächst abzuwarten. Entsprechende Informationen zur Veröffentlichung erfolgen im Nachgang.

4.2 Bis wann rechnet das LfP damit, mit der Prüfung der bis zum Ende des Bewertungszeitraumes (30.11.2025) eingereichten Konzepte fertig zu sein?

Es ist geplant, die Prüfung der Konzepte noch im Dezember abzuschließen.

5.1 Welche Rolle spielt nach Ansicht der Staatsregierung die Evaluierung der Konzepte?

5.2 Wie werden die Konzepte evaluiert (bitte auch angeben, durch wen die Konzepte evaluiert werden)?

5.3 In einer Veröffentlichung des LfP aus dem November 2024 wird darauf hingewiesen, dass der schriftliche Evaluationsbericht anhand vorgegebener Evaluationsfragen erfolgt – wie lauten die vorgegebenen Evaluationsfragen?

Die Fragen 5.1 bis 5.3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Umsetzung und Evaluation der Praxisanleitungskonzepte durch die Praxisanleitenden ist wichtig, um die Wirkung der Praxisanleitungskonzepte zu ermitteln. Es soll sich um realistisch umsetzbare Praxisanleitungskonzepte handeln, welche unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen der praktischen Ausbildung umsetzbar sind. Die Praxisanleitungskonzepte müssen daher praktisch erprobt worden sein. Dazu ist es erforderlich, dass die einreichenden Praxisanleitenden die Umsetzung, Implementierung und Evaluation in einem Bericht darstellen.

Die vorgegebenen Evaluationsfragen sind dem veröffentlichten Musterformular zu entnehmen und lauten:

- Was zeichnet dieses Konzept als innovativ aus?
- Welche strukturellen Gegebenheiten müssen für die Durchführung der Praxisanleitung gegeben sein (z.B. Raumausstattung)?
- Welche Vorbereitungen sind für die Durchführung der Praxisanleitung notwendig und wie viel Zeit ist hierfür einzuplanen?
- Ist die Vermittlung weiterer theoretischer Inhalte für die Durchführung der Praxisanleitung notwendig? Wenn ja, welcher?
- Inwiefern hat sich ein Lernfortschritt bei den Auszubildenden durch die Praxisanleitung gezeigt?
- Wie gingen die Auszubildenden mit den Anforderungen/Aufgaben um?
- Welches Feedback gaben die Auszubildenden?

6. Wie bewertet die Staatsregierung den Erfolg des Praxisanleitungsbonus?

Der Praxisanleiterbonus wird als erfolgreich bewertet.

Anlage

Praxisanleiterbonus zur Etablierung von innovativen Praxisanleitungskonzepten – Übersicht der bewilligten Praxisanleitungskonzepte (Stand: 25.11.2025)

Titel
Pflege bei Alkoholabhängigkeit – von der Ursache bis zur Rückfallprophylaxe
Von der Verordnung zur Anwendung: Medikamentenmanagement im ambulanten Setting
palliative Fallbesprechung im Rahmen eines Care Cafés
IPSTA Starnberg (interprofessionelle Ausbildungsstation)
Der Kompressionsverband "Kompression, die begeistert"
Lernberatung im NürnbergStift
Basale Stimulation® in der Pflege
Sinnesförderung und Aktivierung von Pflegeempfänger*innen
Pflegeprozess vollstationär/teilstationär
Bereichspflegeanleitungen mit vorhergegangen Skills Unit am Beispiel aseptischer Verbandswechsel
Positionsunterstützung in der Pflege (ein Auszug aus dem Kinästhetik-Konzept)
Exkursion: Einblick in die Großküche und Wäscherei eines Pflegeheims
Simulation akustischer Halluzinationen
Vorbehaltsaufgaben Pflegeprozess in 5 Schritten zum Ziel
"Lernkonzept: prä-, peri- und postoperative Pflege"
Hygiene sichtbar "be-greiflich" machen
Ein Tag wie ein Bewohner leben
Implementierung digitaler, AR- und VR-Schulungsmöglichkeiten in der Pflegeausbildung
Insights in Action: Beflügelt vom Expertenwissen zur praktischen Umsetzung
Einzelanleitung in der direkten Pflege – intensive Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
Pneumonie Prophylaxe – Umsetzung in die Praxis
Mehr als graue Theorie – mit Modellen wird's spannend und praktisch
Auditiver Perspektivwechsel, eine Traumreise in die ambulante Pflege
Teamgeist 2.0: Die interprofessionelle Zusammenarbeit im Team als Auszubildende*r mitgestalten
Expertenanleitung Kompressionstherapie
Lernwerkstatt "Anleitung und Beratung in der Pflege: Informieren, Beraten, Schulen"
Soor- und Parotitisprophylaxe
Medien meets Praxis: Lernvideos in der Praxisanleitung
Tutoring – Eine Anleitungssequenz planen und gestalten
Praxis-Boost: Essenzielle Skills in Hygiene, Medikation & Pflege – Refresh and go.
#sichtbar Auszubildende im Fokus – Begleitung in der Praxisphase außerhalb des Trägerhauses
Digitale Helden: Pflegeauszubildende entdecken die Patientenakte
Gruppenanleitung „Ein Groschen für Jeden“
Gemeinsam ans Ziel
Material Memory
Entwicklungsfördernde Pflege eines Frühgeborenen im Inkubator
"Umgekehrte Begleitung"
Einfach formulieren – sicher dokumentieren!
Leitfaden zur Erstellung einer SiS
Leittextmethode "Wissen schafft Pflege – Evidenzbasierte Maßnahmen für eine bessere Versorgung"

Titel
Darstellung einer komplexen pädiatrischen Pflegesituation
Workshop: Pflegewissen Prophylaxen
Praxisanleitung zum Thema "Interdisziplinäres Team" im Pflichteinsatz der stationären Akutpflege
Übernahme der Dienstverantwortung in der stationären Langzeitpflege
Room of Horror im Vertiefungseinsatz – Examensvorbereitung mit Stil
Heute übernehmen wir – Azubis an der Schichtleitungsspitze
Innovatives Praxisanleitungskonzept: Interprofessionelle Zusammenarbeit im Pflegeprozess
Qualifizierte Montagsanleitungen
Zukunftswerkstatt – Palliativversorgung in Stationärer Langzeitpflege
Kittelspicker, Konzept für die Unterstützung von Auszubildenden in Pflegeberufen
Mobilität erhalten in der ambulanten Pflege
Förderung der Lebensqualität, Essen mit Genuss bei Dysphagie
Einführungstag Kinder- und Jugendpsychiatrie
Entwicklung des Verständnisses für den Pflegeprozess
Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege – Stationsübergreifender Austausch mit Auszubildenden
Dienstagsprojekt – Ausbildungswerkstatt in der psychiatrischen Pflege
Ganzheitliche Patientenversorgung von A-Z in den Wertachkliniken Bobingen und Schwabmünchen
Auszubildende planen einen behindertengerechten Bewohnerurlaub
Freiheit und Fürsorge: Ein Balanceakt
Problemorientiertes Lernen in der Praxisanleitung
Lernwerkstatt grundpflegerische Versorgung "Duschen"
Selbsterfahrung der Progressiven Muskelentspannung & Beobachtungsaufgabe am Pflegeempfänger
Pflegekompetenz Next Level – Vom Wissen zum Können
Woche der Depression
Medikamenten-Management
Kompetenzerweiterung: Management/Koordination einer beschützenden gerontopsychiatrischen Abteilung
Psychiatriebezogenes Lernen "PbL"
NIPSTA (Nürnberger Interprofessionelle Ausbildungsstation) Urologie mit Schnittstellenmanagement
Theorie- und Praxisverknüpftes Lernen
Praxisanleitung in der ambulanten Pflege
SMILE MOBILE
Selbständiges-Motiviertes-Interdisziplinäres-Lernen-mit Empathie
Lernstation trifft auf "Room of Horrors"
Handlungskompetenz von Auszubildenden und Pflegekräften in Anerkennung auf dem Weg zu Fachkräften. Förderung durch Skill Lab und Wohnbereichsmanagement
Schüler leiten einen Wohnbereich
Kompetenzorientiertes praktisches Lernen in der stationären Akutpflege, Arbeits- und Lernaufgaben
Blutzuckerwertbestimmung und Basiswissen zu Diabetes mellitus spielerisch erlernen
Rollenspiel/Unangenehmer, schwieriger Pflegeempfänger, was nun? Was tun?
Themenwochenpläne im Setting PE ambulante Akut- und Langzeitpflege
Leitfaden: von der direkten zur indirekten (Praxisanleitung) Lernbegleitung im Praxisumfeld
Praxisanleitung in der Notaufnahme mit Blick auf den weiteren Pflege- und Behandlungsprozess
Intensivierungswoche
Wundmanagement meistern: Innovative Anleitung für die Pflegepraxis

Titel
Pflege im Prozess – Einblicke in die Etappen der Patientenversorgung
Lerninsel
KoPfSache – Kompetenztraining für die psychiatrische Pflege Ko für Kompetenztraining, Pf für Pflege
Therapie-Puzzle am Beispiel des Kolorektalen Karzinoms
Perspektivenwechsel im Umgang mit blinden Pflegeempfängern
Meilensteine auf den ersten Blick
Therapeutisches Spiel im Rahmen der Ausbildungsstation Eckbauer
Spezielle Praxisanleitung als Lerngegenstand in der ambulanten Akut- und Langzeitpflege
Maßregology
Pflegedeutsch fördern
Stark trotz Sprachbarriere
Leittextmethode für Schüler im Forensikeinsatz
Beobachtungen und Wahrnehmungen von Menschen in besonderen Lebenssituationen
Gruppenanleitungen Bewegung – Positionierung – Bewegungsförderung
EBN in der praktischen Ausbildung
chronische Wunde, Gruppenanleitung
Kommunikation im Fokus – Sicher auftreten an Schnittstellen
Unterstützung bei Ortswechsel innerhalb oder außerhalb der Einrichtung begleiten oder vorbereiten
Reflexion/Selbstreflexion im Rahmen einer Schulstation
Lernaufgabenkatalog Kardiologie für alle Ausbildungsdrittel
Pflege und Umgang mit dementiell erkrankten Menschen
Settingwechsel in einen Akutpflegebereich
Leiten – mit allen Konsequenzen und Kompetenzen
Schüler leiten eine Station
Gruppenanleitung Rasur: Sprachsensibel, verständnisorientiert und kommunikationsfördernd
Auszubildende übernehmen einen Bereich
Tandem Begleitung – ein beeindruckender Perspektivenwechsel
Beziehungsgestaltung und Förderung der Selbstbestimmung von Menschen mit Demenz
Fachsprache für Auszubildende mit Migrationshintergrund und Sprachbarriere
Praxisanleitertage in der Forensischen Psychiatrie
Schizophrenie mit Herz, Hand und Kopf anhand von Märchen verstehen
Workshop Orientierungseinsatz: Gemeinsam zum Ziel
Prüfungsreif?! – Der finale Praxis-Check
Schüler leiten eine Station
"Rollen tauschen, Verantwortung erleben" – Perspektivwechsel to go
Praxisanleitung und Einarbeitung in Überwachungseinheiten
Beratungskompetenz in der ambulanten Pflege gezielt fördern
Fundament ganzheitliche Grundpflege
Schülerstation – Erhebung des Kompetenzerwerbes nach Olbrich
Room of Horrors – Kammer der Schrecken
"Fit für den Orientierungseinsatz"
Orientierungsworkshop zu Beginn des Orientierungseinsatzes
Kommunikationstraining mit KI-basierten Simulationen
Ethik, Würde, Autonomie und Kommunikation
Thromboseprophylaxe to go
Room of Horror – Vom Lernenden zum Lehrenden

Titel
Pflege bewegt – gemeinsam mit Physiotherapie handeln und lernen
Arbeitsauftrag Bezugspflege in der forensischen Psychiatrie
Fallbegleitende Rotation
"Eine Reise in die physischen Einschränkungen im Alter" mit dem Alterssimulationsanzug
Lernkarten zu Krankheiten in Schwangerschaft, Wochenbett und Geburtsverletzungen – mit QRCode zum Fachbuch
"Care – Station"
Beratung personen- und situationsorientiert gestalten
Pflege-Ausbildungsvision 2030: Kompetent, mitfühlend und zukunftsfähig
Talk before you test – wenn Pflege persönlich wird
Meine Tour – von der Planung zur Praxis
Emotionale Stabilisierung und Pflege nach Autoaggression – Arbeiten im multiprof. Team
Ab sofort übernehmen wir – Azubi-Station
Room of Beauty
Dezentrale, vollzeitliche Freistellung der Praxisanleitung in Organisationseinheit Kinderchir. KIC 2
Teach & Learn – Besonderheiten in der Pflege spezifischer Patientengruppen
Der geriatrische Patient
Begleitete Lernstation mit Schwerpunkt intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit
Mobilisationssimulation mit Kreislaufproblemen und eventuellen Notfällen
Der Aufwachraum als Eisdiele
Warum Eis im Aufwachraum?
Schüler leiten Schüler – Blutzuckermessung als Lernprojekt
Kommunikationstraining zur Durchführung eines Narrativen Interviews im Rahmen der SIS
IPANEO – Interprofessionelle Ausbildung in der Praxis mit 4 Berufsgruppen
Lernbox "Pharmakologie und Arzneimitteltherapiesicherheit"
KOMPASS: Lernentwicklung im Kinder- und Jugendhospiz
"Anleitung aus der Box"
Infosammlung und Pflegeplanung leicht gemacht
Freiheitsentziehende Maßnahmen
Pflege lernen mit Oskar – Strukturierte Praxisanleitung zwischen Theorie und Praxis
Lernwerkstatt für den Transfer von umfangreichem Medikamentenwissen in die pflegerische Praxis
Einführungstag Psychiatrie
Azubi-Tag/ PflegeRally – Praxisorientiertes Lernen in der Natur
Lernaufgabe: „Prä- und postoperative Pflege im Fokus – Kompetenzen für eine ganzheitliche Versorgung“
Demenz-Workshop – "Menschen mit Demenz verstehen lernen"
Demenztag
Schülerstation
FM-Anleitung zu sicherem und menschenwürdigem Handeln in hochakuten psychiatrischen Situationen
Erste Hilfe & Notfallsituationen im Altenheim
Anleitungsboxen – Situative Anleitungssequenzen griffbereit vorbereitet
"Die perfekte Tour – Einsatzzeit läuft!"
Kompetenzförderung durch Simulation – Medikamentenmanagement

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.